Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Mit einer Unterhaltungs-Beilage in jeder Rummer

Angeigen fosien die fechsgespaltene Betitzeile oder deren Raum 16 Pfg. — Reflamen die dreigespaltene Betitzeile 40 Pfg. Abonnementspreis wonatt. 25 Pfg., mit Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post Met. 1.30 pro Chaartal.



für den Maingau.)

und Samftags bas illuftr. Wigblatt "Seifenblafen"

Ericeint Dienstage, Donnerstage und Sauftage. - Drud und Berlag von Bein bie Bebattion ift verantwortlich: Beinrich Dreisbach, Florefeim a. M., Kartauferfirage Rr. 6. -

Nummer 97.

Donnerstag, den 22. August 1912.

16. Jahrgang.

Umtliches.

Befanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Regierungspolizeiver ordnung vom 29. Juli 1912 die bereits am 23. Auguft d. 35, in Kraft tritt, wird hiermit für den Begirf der Gemeinde Flörsheim folgendes angeordnet

Alle frei umberlaufenden Sunde muffen mit einem Salsband verjeben fein, auf welchem ein Schild mit Bor und Zuname, sowie Wohnort des Besitzers in deutlich lesbarer Schrift angebracht ift.

Florsheim, den 21. August 1912. Die Polizei-Bermaltung.

Der Bürgermeifter : Laud.

Befanntmachung.

Am Freitag, den 23. August 1912, wird ein Scharfichiefen des Regiments in dem durch die Berbindungstnien der nachtebend aufgeführten Ortichaften bezeichneten Abschnitt ftattfinden. Wicker, Diebenbergen, Sobe Bahnholy 3,5 Kilom, nördlich Diebenbergen, Bredenheim, Ballan, Baljenheim, Die Orte ausichließlich.

Es mird in der Richtung von Güden nach Norden geschossen. Das innerhald der genannten Grenze gelegene Gelände darf am Schießtage von 9 Uhr vorm. ab die nach Beendigung des Schießens nicht betreten werden. Das Gesände wird durch Sicherbeitsposten abgesperrt. Den Anordnungen der absperrenden Posten ist unbedingt Folge zu leisten Die Beendigung des Schießens wird durch Einzehen der Posten angezeigt.

Das Regiment warnt dringend davor, blind gegangene (nicht zeisprungene) Geschösse zu berühren, weil hierdurch das Zerspringen derselben herbeigesührt werden lann und diese mit großer Lebensgesahr verdunden ist. Bon dem Aussinden eines derartigen

bensgefahr verbunden ift. Bon bem Auffinden eines berartigen bensgesahr verbunden ist. Bon dem Auffinden eines derartigen Geschoses ist der betreisenden Ortobehörde und von dieser dem Regiment unter genauer Angabe des Fundortes umgehend Mitteilung zu machen. Das Geschöft muß dis zum Eintressen des Sprengtommandos, unter Bezeichnung der Stelle durch ein Wartmangszeichen, underührt liegen bleiben. Der Finder erhält als Findegeld für ein blindgegangenes Geschöß mit Jünder 1 Mart, sur einen einzelnen scharfen Jünder oder für ein Geschöß ohne Jünder 50 Psennige. Diese Veträge werden jedoch nicht bezahlt, sobald erwiesen, daß der Finder das Geschöß bewegt hat. Kommanda des 2. Nassausichen Feldartillerie-Regiments Nr. 63 Frantsurt.

Die Ortspolizeibehörden des Krelfes erfuche ich vorstehende Befanntmachung ortsüblich befannt zu machen. Biesbaden, den 14. August 1912.

Der Rönigliche Landrat bon Seimburg.

Bird veröffentlicht.

Florobeim, ben 17. Auguft 1912

Der Burgermeifter: Laud,

Lotales.

Alorsheim, ben 22. August 1912.

w Der Borftand des Florsheimer Rudervereins etjucht uns um Aufnahme folgenden Artitels :

Alorsheimer Ruber-Berein 1908 E. B. "Es find die schlechtesten Früchte nicht woran die Wespen nagen" Der Schreiber des Artifels in Ro. 96 ber Gl. 3tg. "Der vergangene Sonntag war ein Sporttag 1. Ranges etc." erwähnt auch barin unter anderem bas Abichneiden des Fl. R.- B. bei ber Regatta in Maing am Conntag, den 18. cr. und zwar in einer Form die geeignet ift ben errungenen Sieg im 3. Genior-Bierer bei Gernftehenden herabzusetzen. Weiter ift zu berichtigen, daß im 2. Senior-Bierer 5 Boote und feine 7 Boote im Rennen lagen und unsere Mannichaft nur mit 4 Gefunden Differeng hinter bem erften und mit zwei Getunden hinter dem zweiten Boot durchs Biel fuhr. Es ift nicht unfere Gewohnheit auf berartige Bemertungen Unberufener zu antworten, muffen aber im Intereffe und öffentlich feststellen, daß der betr. "Berichterstatter" werden. Im Borjahre wurden Fallapfel mit 8-9 Mt., Die Regatta in Mainz überhaupt nicht geschen hat! eben mit 4 Mt. per Malter bezahlt. Es Jagert bei "Und das genügt". Anmertung der Redattion: Sof- ben meiften Wirten noch ein großer Borrat an por-

unfer Berichterstatter ben bem. Artifel in ber Absicht weg icone Früchte. geschrieben hat, dem Ruberverein "eins auszuwischen" Uns wenigstens ware es bei ber Bermutung einer folden Absicht nicht eingefallen, denfelben zu veröffentlichen.

b Um Montag, den 26. Anguit, halt Serr Regitator Saal aus Maing im Gente bes herrn Jean Mefferschmitt einen Projettionsabend mit Borführung ber Originalaufnahmen vom Obe ammergauer Baffions fpiel. Allerwärts, wo diefe Borführungen ichon ftatt gefunden haben, waren es bie großartigen Bilber, welche allgemeine Bewunderung janden und die Zeitungen bezeichneten Die einzelnen Darftellungen als Meiftermerte ber Lichtipieltunge. Die Bilber, genau in benfelben Farben wie Roftime und Deforationen in Oberammergan gehalten, find gefetilich gefchütt.

* Abnahme ber Schnafenplage. Die Schnafen find in diesem Jahre wenig gahlreich, was bei einem Spagiergang angenehm empfunden wird. Die wohltuende Abnahme der fleinen Plagegeister ift wohl in erster Linie bem heißen Commer bes vergangenen Jahres auguichreiben, ber viele stehende Gemaffer austrodnete, wodurch ben allein überwinternben Weibchen Die Gier ablage unmöglich gemacht wurde und dann dürften die Magnahmen, das Ausbrennen ber Kellerräume ufw., wohl auch ihr Teil dazu beigetragen haben, die Schnafenplage auf ein Minimum zu reduzieren.

Limburg. Am Camstag fanden Vaffanten am Kaffelbachin der Rahe des hammerberges einen ca. 15jährigen Jungen besimmungslos mit burdmagten Kleidern vor. Der Junge war bis vor wenigen Tagen in Frankfurt als Hausburiche angestellt. Der Drang in die weite Welt veranlagte ihn jedoch, feine Stellung ju verlaffen und eine Reife nach Samburg angutreten. Ginen Teil feiner Reife, nämlich die Strede Frantfurt-Limburg, hatte er bereits per Gifenbahn gurudgelegt und wollte nun von hier aus, nachdem er feinen letten Grofchen an feine Eltern gurudgeschidt hatte, Die Fugreife nach Samburg antreten. Er machte sich von hier auf ben Weg nach Lindenholzhausen. Go ware er zwar nicht nach Samburg, aber vielleicht wieder nach Frantfurt gurud. gefommen, wenn ihm nicht bes Schidfals Tude in nachfter Rabe ber Stadt einen bojen Streich gespielt hatte. Bom Durft geplagt, fand nämlich unfer junger Saus- und Wanderbursche unterwegs eine gefüllte Bier-flasche, deren Inhalt er fich zu Gemute führen wollte. Raum hatte er jedoch ben Inhalt ber Glasche versucht, als er ein heftiges Brennen im Salfe verfpurte. Er wollte noch nach bem Raffelbach eilen, um dort Waffer zu trinten, wurde jedoch bewußtlos und blieb an dem Bache liegen, bis ihn Baffanten fanden und feine über- behalt, hinfichtlich der Befugnis der Bertretung der führung nach dem St. Bincenzholpital veranlagten, wo einen Waffengattung durch die andere, ftieg bas wirter das Bewugtgein wieder erlangt hat. Eine Unter- ind du fieuende Kontingent auf 3748 Mann Infanterie suchung des Tlascheninhalts hat ergeben, daß in der und 288 Mann Artillerie. Der Militaretat erforderte Bierflaiche verdunnte Galgfaure enthalten mar.

Ein Drudfehler. Ein bieberer Seger, ber im Sommer feine Kondition erhalten fonnte, nahm eine Aushilfestellung als Rellner in einem Reftaurant an. Ein Gaft forderte eine Suppe und er fervierte fie ihm. Doch faum hatte er ben Ruden gewendet, als ihn ber Gaft zurudrief! "Sagen Sie, Rellner, ich finde hier in ber Suppe eine Rabel, was ift benn bas ?!" "Gin Drudfehler, Berr", ermiberte ber Bunger Gutenberg, "es foll eine Rudel fein."

* Aus dem blauen Ländchen, 21. Aug. Die Obitunferes Sportes in diesem Falle eine Ausnahme machen preife werden in diefem Jahre feine sonberlich hoben

fentlich ift dem Borftand des Andervereins bezügt, der jährigem Apfelwein. Birnen gibt es reichlich und die Person, welche er als Urheber des bew. Artifels ver- Zwetschen laffen eine solch reichliche Ernte erwarten, mutet, fein Irrtum unterlaufen. Go etwas tommt daß hierfur schwerlich ein angemeffener Preis zu ernämlich auch vor. Im Ubrigen glauben wir taum, daß marten fein durfte. Aepfel und Birnen zeigen durch-

Mit-Raffauifdes Militär.

Gleich nach ben Freiheitsfriegen war bas Militärmejen im Bergogtum Raffau neugeregelt morben. Das Gefamtheer bes Landes fette fich gufammen aus zwei Regimentern leichte Infanterie, eine Kompagnie Artillerie, einem Reservebataiflon und einer Garnisonstompagnie. Jedes Infanterie-Regiment bestand aus zwei Bataillonen und jedes Bataillon aus fechs Kompagnien, nämlich einer Grenabiertompagnie, vier Fufis liertompagnien und einer Boltigeurfompagnie. Die Artilleriefompagnie führte eine aus 8 Biccen beitehende Batterie. Die Garnisonskompagnie biente der Bergvefte Margburg bei Braubach gur Befegung und war zugleich eine Berforgungsanftalt für penfionsfähige Militarpersonen, welche bei ihrer Entlaffung aus bem attiven Militär, anstatt pensioniert, mit Belaffung ihres Goldes in die Festungsgarnison aufgenommen murben. Die für ben inneren Bolizeidienst bestimmte Reserve war aus bem wegen geringer Gebrechen jum Linienbienft untauglichen oder wegen häuslicher Berhaltniffe bavon befreiten, aber jum Refervedienft tauglichen ober verpflichteten jungen Mannern vom gurudgelegten 18. bis jum gurudgelegten 25. Jahre gebilbet. Gie mar in ein Bataillon formiert, welches aus dem Stabe und 8 Kompagnien bestand, von deren jede mehrere Amts-bezirke umfaßte. Bur 1. Kompagnie 3. B. gehörten die Reserviften aus ben Memtern Sochheim, Sochit und Biesbaden. Die Chejs Diefer Rompagnien murben vorzugsweise aus gedienten und pensionierten Militärpersonen genommen. Die Militärzeit war auf 6 Jahre festgesett; aber wenn bie preußischen, banrifchen, murttembergischen, badischen und hessischen Konstriptionsgejege bem allgemeinen Grundfage huldigten, daß alle waffenfähige junge Mannschaft zur Berteidigung bes Vaterlandes ohne Ausnahme verpflichtet sei, so waren dagegen nach dem naffauischen Konstruptionsgeseige vom 18. Juni 1816 vom Militardienfte frei: die Gobne ber Standes- und Grundherren, der Abeligen, der Geiftlichen, der Lehrer an höheren Lehranstalten, ber Offigiere, alle Zivilftaatsbiener ber hoheren Rlaffen, bie nach dem Benfions Editte gu Quieszenzgehalten berechtigt waren, der landesherrlichen Sofdiener höherer Rlaffen und der ftandes- und grundherrlichen Regeptur- und Berwaltungsbeamten. Das Bundestontingent des Berzogtums betrug an stehenden Truppen zu 1 Prog. ber Bevolterung 3028 Mann und an Referve gu 1/1 Prog. ber Bevöllerung 757 Mann. Aber infolge bes in ber Bundestagssitzung vom 8. Märg 1811 gemachten Borjährlich etwa 375 000 Gulben.

Ratholijder Gottesbienit.

Freitag 53/4 Uhr hl. Messe, 61/2 Uhr Amt für den zu Eddersheim verstorbenen Karl Rohl, von Altersgenossen bestellt. Samstag 53/4 und 61/2 Uhr hl. Messe.

Israelitifcher Gottesbienft.

Samstag, den 24. August. Borabendgottesdienst: 6 Uhr 40 Minuten. Morgengottesdienst: 8 Uhr 30 Minuten. Nachmittagsgottesdienst: 4 Uhr 30 Minuten. Sabbatausgang: 8 Uhr 15 Minuten.

Bereins-Rachrichten.

Klub Gemütlichteit. Samstag, den 24. d. Mts., abends 81/4 Uhr Berjammlung im Bereinslotal. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung werden die Mitglieder um zahlreiches Ericheinen gebeten.



Die Dänen nörgeln.

Die beuischen Marineubungen in ber Rabe banifchen Riften haben ber banifchen Breffe anscheinenb willtommene Gelegenheit ju gehäffigen Magen über bas Berhalten ber beutschen Schiffe gegeben. Go fcbrieb bie

"Rationaltibenbe":

"Der Fehmarnbelt icheint allmählich eins ber Gemaffer geworben gu fein, wo bie beutschen Ariegeschiffe mit Borliebe Uebungen abhalten. Ramenflich in ben letten Monaten haben größere ober fleinere Kriegs-flotten in Diesem Gewässer manöbriert, so jungft 50 große Schiffe, und oft halten fich die Alotten bicht an bie Kliste von Laaland. Dies wat auch in ben letten Rachten ber Fall. Bur bie Fifcher bilben biefe großen Ariegsübungen dicht an der Rüfte häufig eine große Störung, da sich die Kriegsschiffe nicht seiten auf Stellen besinden, die zu den gelüchtesten Fischpläten gebören. Die Fischer meinen, das diese Uedungen dem Fischbestande icaben, namentlich in ber Laichzeit, und bagu fommt, bag bie Schiffe bier und ba in hobem Grabe riidfichtslos gegen bie Fischer auftreten. In ber Regel wird aber bom Deutschen Reiche Erfat für verurfachten Schaben geleiftet. Bei einer Gelegenheit batte inbeffen beinabe ein Fifcher fein Leben verloren. Diefer war an einem buntien Abend auf ben Belt hinaus-gefahren, als plothlich eine Angabt großer beutscher Schiffe in ftarter Fahrt antamen. Tropbem bas Fifcherfabrzeug eine gut leuchtenbe Laterne batte, nahmen bie friegeschiffe bom Boot nicht bie minbeste Rotig. Bebor der Fischer wenden konnte, war eines der großen Kriegsschisse neben ihm, und nur wie durch ein Wunder blieb es unberührt. Nach Ansicht Kundiger mandvriert die Rorbsechotte im Februarubelt. Jeht nach Eintritt der durstelle Aberde menden die Kolisse in opentritt ber bunteln Abende wenben bie Schiffe in ausgebehniem Grabe bie eleftrischen Scheinwerfer an, Die große Streden ber Rufte vollständig beleuchten."

Dagu wird bon fachverftanbiger Geite gefchrieben: Die Uebungen ber beutschen Schiffe im Febmarubelt find burchaus nicht häusig, ba ber Belt boch nur als Durchfabrt benutt wird, nicht als Uebungsfelb. Daß gerabe bas Rorbse-Geschwaber häusig im Fehmarnbelt üben sollte, ist wohl ein lapsus geographieus. Wie seber aus den Zeitungen weiß, hat die deutsche Flotte sowohl im vergangenen, als auch in diesem Jahre vornehmlich in der Nordsee geübt. Die diessährige Sommerreise der Hodiseellotte (15. Juli dis 15. August sand allerdings in der Ditsee statt (auf die schießlich Deutschland tran Nänemark und Kande-Valent der Deutschland trop Danemart und Conbe"-Jahrt Doch auch ein gewiffes Anrecht hat!) Bir haben aber großtenteils bon unferen Schiffen aus Memel, Danzig, Rot-berg, Swinemunbe, Bing gelesen, also fernab bom Gehmarnbelt.

Da grundfählich jedes Ariegsichiff bie 10-Metergrenze, b. b. bie Baffertiefe bon 10 Metern auch als

die Grenze des Fahrwassers ansieht und meidet, ist nicht recht ersichtlich, wie unsere Flotie gerade das Laichen der Fische stören soll.

Bon einer Rudsichtslosigseit gegen Fischer ist seine Rede, im Segenieil! Jedem Segelsahrzeug, gleichgültig, ob es ein großer Fünsmaster oder das kleinste Segelsant ist, wied angeben gund das Leinste Segelsant ist, wieden gegenschaften gund das Leinstellen gelboot ift, wird ausgewichen; auch von Schiffen, bie im Geschwaderverbande sahren. Richt nur aus Rückschrahme, sondern weil es den intenationalen Borschriften zum Ausreichen auf See entspricht. Wenn dagegen nachts manchmal fritische Situationen entstehen, so liegt das daran, daß viele Fischer, teils aus unangebrachter Sparsamseit, teils aus Kachlösselt, die vorgeschriebenen Alcher wicht sieden in der Ausgaben des geschriebenen Lichter nicht führen in ber Annahme, bag ihr Fifchplag nicht auf einer ber vielen Dampferrouten liegt, fonbern abfeits bom Berfebr und baber Begegnungen nicht zu erwarien find. Kommt bann pföglich ein Geschwaber, bas feine Uebungen aus Zwedmäßigfeitsgrunden auch meift außerhalb ber Saupwertebrs. ftraßen legt, so wird es nicht gleich bemertt oder das Ansieden der Lichter verzögert sich. Es ist daber der Fall nicht seinen, daß mitten auf dem einsamen Meer plöstlich mehrere Lichter einige hundert Meier der den Schiffen aufflammen, und bag bann bas fouft febr ein-lache Ausweichen zu einem fritischen Manover wird. Wie bon orientierter Ceite berfichert wird, besteht in ber beutschen Flotte Die generelle Anweisung, bei folden Ausweichmanovern auch bie Rete ber Gifcher, bie manchmal niehrere hundert Meier lang find, deren Lage fich aber aus Windrichtung und Lichterführung ungefähr er-lennen läht, zu berüdfichilgen. Die Gründe für die be-weglichen Klanen der banischen Fischer dürften mehr in

vem pottitichen Bekenntnis der dünischen Redaktion, als im intsächlichen Borkommnissen zu suchen sein.

Benn eine Leipziger Zeitung zu ben Alagen bes banischen Mattes bemerfte, es sei eine banische Jumutung, baß bie Kriegsichiffe eines gangen Geschwabers einem einzelnen Fifcberboote ausweichen follen, fo fennt bas Blatt nicht bie barauf bezüglichen Beftimmungen.

Reichs- und Staatsschulden in Deutschland.

Auf nicht weniger als 20,4 Milliarden Mart be-laufen fich die Schulden des Reichs und der Bundes-ftnaten; beervon entsallen auf das Reich 300 Millionen Mart ichwebenbe und 4524 Mill. Mart funbierte Schulden, auf Breugen 610 Mill. Mart ichwebenbe unb 8922 Mill. Mart funbierte Schulben und auf bie übrigen Bunbesstaaten 81 Mill. Mart ichwebenbe und 5957 Mill. Mart fundierte Schulben. In ben letten 8 3abren hat fich im Reich und in ben Bundesftaaten gufammen die ichmebende Schuld um 865 Mill. Mart, Die funbierte Schuld um 4939 Mill. Mart vermehrt. Da die-fer Zunahme zum großen Teil eine Bermehrung des Bermögens des Reichs und 'der Bundesstaaien entfpricht, fo ift bie Steigerung nicht weiter bebenflich. Man barf 3. B. nicht bergeffen, bag bie vorgeführten Zahlen auch bie Gifenbahnschulben bes Reichs und ber Bundesstaaten umfassen, benen ein werbendes Bermögen gegenübersieht, und bag in ben hansaftabten ber weitaus größte Teil ber Staatssichulben jum Ban bon Berfehrsanlagen aufgenommen ift, welche wieber Ein-nahmen abwerfen. Soubert man bie Gifenbahnicutben aus, jo verbleiben von ben 14,9 Milliarden Mart ber Bundesstaaten nur 3,8 Milliarben Mart reine Staatsschuld, und auch hiervon ift noch minbestens 1/2 Milliarbe auf bie banfeatifchen Berfehrsanlagen gu rechnen. Die icheinbar bobe Berichnlbung ber Bunbesftaaten ift atso - so erläutert bas Raiserliche Statistische Amt bie von ihm veröffentlichten Tabellen über bie Schuldentaften - in Birflichfeit nicht fo bedeutend, ba gerabe bei ben Staaten, welche bie hochften Ropfquoten an Staatofculben aufweifen, ber weitaus grofte Zeil ber Schulden burch ben Erwerb und ben Ausbau ber Gifenbahnen entstanden ift. Im allgemeinen (ausgenommen bas Reich, Baben, Walbed und die drei Hanjastädte) gehen die Reinerträge der staatlichen Erwerbseinkunste sider den Bedarf für die Schulden hinaus — in Preußen 3. B. um 247 Mill. Mark — und das Schuldkapital wird durch den Verlagen der Gegenterungens reichtigt gebest Wach Abres der Ester des Staatsbermögens reichtigt gebest. lich gebedt. Rach Abzug ber Gifenbabufchulben belaufen fich bie funbierten Schulden bes Reichs auf 4220 Miff. Mart ober pro Ropf ber Bevollerung auf 65 M., während in Freuzen auf den Ropf 50,75 Mark, in Bahern 46,83 Mark, in Sachsen 26,95 Mark, in Bürttemberg 9,04 Mark, in Baden 0, in Hessen 68,32 M., in Wedlenburg Schwerin 65,55 Mark, in Oldenburg 16,89 Mark Staatsschulden verbleiben. Die Kopfquote au sundierten Reichs- und Staatsschulden zusammen bestänte Die Kopfquote läuft sich für das ganze Reichsgebiet im Durchschnitt auf brutto 298,85 Mart; hierdon berbleiben nach Abzug ber Eisendahnschulden 123,02 Mart.

Politische Rundschau.

Franfreich und Spanien. * Die frangofiich-fpanischen Berhandlungen icheinen nun wirklich einem Eude entgegen zu gehen. Die Ber-handlungen sollen soweit gediehen sein, daß der Ber-trag nach der Ankunst Poincarees in Paris unterzeich-net werden kann. Der französisch-spanische Bertrag wird fich nur auf bie frangofifche und fpanifche Bone in Marofto beziehen und die Frage ber Internationa-lissierung Zangers ift jeht gang bei Seite gelaffen worben.

England. Der britifche Gefchaftetrager in Bafbington erhob beim Brafibenten Iaft in nicht formeller Beife lebhafte Einwendungen gegen jeden Schritt im Paufa-ma-Ranal-Ronflift, der durch bas Temperament des amerikanischen Bollscharafters unwiderruflich werben fonnte.

* Der "Matin" glaubt zu wissen, daß das Entgegenfommen Englands zum Borschlage des Grasen Berchtolb unter gewissem Borbehalt ersolgt ist. "Die englifche Regierung vertrete bie Anficht, baß bie Tatfache, an einem internationalen Meinungsaustausch teilgunehmen, feineswegs bie Berpflichtung anferlege begualich ber Borfchage, bon benen in bem offerreichich-ungariichen Communique die Rebe geht.

Maroffo. Ans Marafeich wird unter bem 15. bis. Dis. gemelbet: Der frangöfifche Ronful erhielt bie Anweisung, die Stadt zu berlassen. Die Streit-macht El hibas besindet sich in der Rabe ber Stadt. Es konnen ihm etwa 1000 Mann, die aus regularen Eruppen, fowie aus Mannichaften El Glauis

fich zusammenseben, gegenübergestellt werben. *Eine fpanifche Abteilung von 50 Mann

besethe, ohne auf Wiberstand ju stoffen, Argila.
*Der frangosische Ministerprasident besragte ben Kriegsminister über bie Beschung Argilas burd Die Spanier. Der Rriegeminifter erwiberte, er habe feine Rachricht. Der Minifterprafibent erflatte, ein folches Borkommuis sei unmöglich, es mußte denn eiwas Außerordentliches vorgelegen haben. Jedensalls sei, wenn die Beseihung guträse, ihre Bedeutung geringer, als wenn fie fich früber ereignet batte.

hof und Gesellschaft.

** Bring Beinrich von Breugen bat bie Reife nach Sapan angetreten.

Heer und Slotte.

- * Die tommende heeresverstärtung. Die Gesamterhöhung bes Etate an Offigieren ufw., wie fie aus Anlag ber Ergangung jum Reichshaushaltetat 1912 am 1. Oftober b. 3. eintritt, beträgt - Babern, Sachfen und Burttemberg nicht mitgerechnet - bei ben boberen Truppenbesehlshabern 1 Armes-Inspesieur, 2 tommandierende Generale, 2 Divisions-Kommandeure, 1 Fuhartillerie-Inspesieur, 4 Feld-Artillerie-, 3 Fuh-Artillerie-Brigade - Kommandeure, 4 Landwehr-Juhesteure, — bei den Generalstads-, Adjutantur- usw. Offigieren 1 Generalmajor, 8 Stabsoffigiere bes Generalfiabs, 3 Majore, 16 Hauptleute, — bei der Jusanierie 146 Stadsossiziere, 169 Hauptleute, 143 Oberseumants oder Leutnants, — bei der Feld-Artislerie 6 Regiments-Kommandeure, 50 Stadsossisiere, 71 Hauptleute, 126 Oberseumants oder Leutnants, — bei der Fuhartislerie 33 Regimentssommandeure, 8 Stadsossiziere, 40 Hauptleute, 82 Oberseumants oder Leutnants, — bei den Bionieren, 1 Bionierinspekteur. 3 Stadsossiziere, 10 Bionieren, 1 Bionierinspefteur, 3 Stabsoffigiere, 10 Sauptleute, 55 Oberleuinanis ober Leuinanis, - bei ben Berkehrstruppen, 2 Stabsoffiziere, 8 Hauptleme, 31 Oberleufnants over Leutnants, — beim Train 3 Stabsoffiziere, 7 Nittmeister, 20 Oberleumants over Leutnants, — beim Sanitäts-Offizierdorps 1 Sanitäts-inspektur. 2 Characterische 2 Contracterische 2 Contracterische 2 Characterische 2 Characte infpefteur, 2 Generalargte, 2 Generaloberargte, 10 Oberflabsarzte, 16 Stabsarzte, 31 Ober- ober Affistengarzte, - beim Beterinar-Offizierforps 2 Rorpeftabsbeterinare, 8 Oberstade Offigieriotips 2 Korpsstadsbeterinare, 8 Oberstads ober Stadsbeterinäre, 16 Oberveterinäre ober Beterinäre, 3 wei pensionierte Ofsiziere mit 2142 Marf, 2 mit 1422 Marf Stellenzulage. Eine so starte Erhöhung in den Ossizieretats hat das preußische und, ba in Babern, Sachsen und Burttemberg eine entspre-chenbe eintritt, bas gesamte bentiche heer seit Jahrgebnien nicht erlebt. Gie wird nicht nur ein einmaliges bebeutendes Avancement, sondern eine dauernde Besserung besselben wenigstens die zum Obersteutenntsdienstigrad in allen Bassen zur Folge baben, da die Zahl der Stadsoffizier- und Hauptmannssiellen in ein gunftigeres Bablenberhaffnis ju einander und gu ben Oberfeutnants und Leutnantsfiellen gebracht ift. Bilbung ber auf Grund bes Reichshaushalisetats 1912 ju errichtenben neuen Truppenteile beginnt am 1. Dftober. Die Regimente-, Bataillone- und Abteilungs- Rommanbeire, bie Abjutanten und Zahlmeister berneuen Truppenieile muffen bereits am 28. Sepiember in ben Aufftellungsorten einireffen. Am 6. Ottober muß bie Aufftellung, abgefeben bom fpateren Gintreffen ber letten Transporte volljährig angulaufenber Bferbe, beendet fein.

Zur fürkischen Krise.

Die Bermirrung. Die Albanefen bon Bermeti (Gubalbanten) berjagten ben fürfischen Kaimafam und festen einen eigenen Berwaltungsbeamten ein. - Eine aus viergebn Mann bestebende Genbarmeriepatronille befertierte in ber Gegend von Raglot und fliichtete mit ben Baffen nach Rofobo, um fich ben Albanefen an-auschließen. — In Beles wurden awet Divisionen

* & Böttin Dämon & &

MIMULO MEGI (Rachbrud verboten.)

"Nach Ihrer besten Neberzeugung gehört dieser Wantel also nicht Fraulein Moore?" "Abfolut-nicht."

"Rönnen Gie bas beschmören?"

"Sie haben mich schon einmal baran erinnert, bag ich vereldigt merbe."

Es ift notig, Ihnen biefe Tatfache immer wieber vorsuhalten, herr Fergujon. Denn wenn Fraulein Moore jagt, bag biefer Mantel ihr gehört, wird fie also lügen?"
"Wenn Fraulein Moore eine solehe Behauptung auf-

stellt, wird es ja immer noch Zeit sein, darüber zu reden."
"Sehr gut. Ich will Ihnen vorläufig keine Fragen mehr vorlegen, herr Herguson; aber glauben Sie nur nicht, daß ich schon mit Ihnen sertig bin. Herr Leichenbeschauer, inch muß Ihnen mitteilen, daß dieser Zeuge wissentlich eine ganze Reihe falfcher Ausfagen gemacht bat, nur um die Zweite der Juftig zu vereiteln. Und ich muß gum mindeften verlangen, bag feine Schritte kontrolliert werden."

"Er wird verhaftet werben." Berhaftet!"

Ich lachte. Ich luöpfte meinen Rock über ber Bruft zu und schritt zum Zimmer hinaus. Die Leute machten Platz, um mich durchzulassen, als hätte ich die Best. Bermutlich war es, weil sie etwas in meinem Gesicht sahen, das ihnen nicht gang gefiel. Gin Schutymann ftand am Gingang. Ich winfte ihm mit ber Dand, beifeite zu treten. Er trat bei Geite. Ich fah, daß von außen ein Schlüssel im Torschloß steckte. Ich fah, daß von außen ein Schlüssel im Torschloß steckte. Wir kam ein Gedanke. Es war eine solid konstruierte Tür, nicht eine von diesen dinnen neumodischen Türen, sondern eine aus guten kräftigen Holzbohlen, die man nicht leicht von innen durchdricken konnte. Ich zog sie zu, schloß ab und ging, den Schlössel in meine Tasche steckend, die Treppe hinunter aut die Straße. auf Die Strafe.

Der Gerichtshot fette feine Sigung fort, wie ich annehmen mußte.

Rapitel 20.

Gine Reife ins Blaue Sinein.

Es war zwifden brei und vier Uhr nadmittags. Schon waren die Lampen angegundet. Der Rebel bing noch über ber Stadt. Allem Anschein nach hatte es Racht sein tonnen,

"Bu ihr!" sagte ich zu mir selbst und wintte eine Droschle in. "Nach ber Hallshamstraße!" Ich sibertegte meine Lage. Die Zeit brangte. Nach bem Ratferhof jurndzutehren tam nicht in Frage. Welches Berbreihens ich schuldig war, wußte ich nicht; daß man geneigt war, mich bafür bugen zu laffen, bavon war ich überzengt, Ich habe an vielen Orten gelebt, wo man ficherheitshalber fein Bermogen soweit möglich bei fich tragt. Dies ift mir emoas zur Gewohnheit geworben. In ber Regel trage ich baher mehr Gelb bei mir, als bei dem Durchschnitts-Engländer ablich ift. Ich hatte in meiner Brieftosche Bapiergeld im Wert von zwei taufend Dlaet, und in meinen Tafchen noch ungefahr vierhundert in baar; bas genügte vorläufig für alle Anforderungen. Es war genug um zwei Menschen aus bem

Bereich des Sturmes zu retten. Beim Einbiegen in die Sailshamstraße sah ich einen Mann an der Ede stehen. Als wir vorbeisuhren, wandte er sich um und musterte die Droschte und mich scharf. Auf mein Läuten tam bas Mäbchen. Fraulein Moore war gu Daufe — Fraulein Abair ansgegangen. Fraulein Moore ginge es besser, banke sehr. Sie wollte mal nachsehen, ob

fie mich empfangen mirbe.

Ste führte mich ins Mohnimmer. Ein belles Feuer loderie im Kamin. Das wemach war von einem eigen-artigen Aroma erfüllt, das meine Einbildung vielleicht noch früher als meine Nase bemerkte. Es war ein Aroma das ich liebte. Ich hatte nie ein Zimmer gesehen, das mir so gut gesiel. Während ich noch überlegte, daß es dem Herrn an der Ede möglicherweise schlecket ergehen könne, salls er ein allzu hartnädiges Intereffe an unferen Bewegungen nabme, tom

ne perein. Ein tiein wenig aufgeregt und mit einem leifen Lachen - bas ordentlich wohl tat - ftredte fie mir beibe

Dande entgegen. "D, ich freue mich fo, daß Sie gekommen find. Wenn Sie noch langer gezögert hatten, ware ich ju Ihnen ge-kommen. Wo waren Sie?"

"Einen Teil der vorigen Nacht war ich draußen auf der Straße und beobachtete Ihre Fenster."
"Draußen auf der Straße! Aber — warum kamen Sie micht herein?"

Es war für einen Befuch ju fpat. Uebrigens - er tundigte ich mich und man fagte mir, Sie lägen zu Bett und

maren frant."

"Ich war nicht ganz wohl. Ich hatte etwas Fieber. Aber seht es mir besser. Ich bin wieber mein eigenes, früheres Ich — nicht die Berson, die Sie kannten." "Birklich!"

"Und — ich weiß alles." Sie trat etwas gurud und fab auf ihre Bufe, Die unter bem Meiberfaum bervortugten, ale maren Sie gang etwas merfmurbiges - mas fie auch weger ihrer Bierlichfeit waren.

"Ich weiß alles, was Sie für mich taten, wie gut Sie waren."

"Dann wiffen Gie nichts." Gie fah mit blibenbem Auge gu mir auf.

Sie fich nicht?" Stuch, bag ich es nicht tat. Frenen

"Ich habe nie geglanbt, daß Sie etwas damit gu thun gehabt hatten."

"Das ift feltfam. Denn ber Schein mar gegen mich Sie wußten nicht, wer ober was ich war. Ich tam in einer — einer sehr unpassenden Weise in Ihr Zimmer, mit einer unzusammenhängenden Erzählung — die überhaupt seine war Mein Mantel war über und über voll Blut. Sie haben

"Ich hatte ihn." Sie mußten annehmen, baf ich irgendwie bamit ju tun hatte; bas war nicht mehr als natürlich.

tongenfriert, beren Rommando Gaib Baicha bon Gewgeli fibernimmt. Ein Kavallerieregiment und zwei Batterien find nach Weles abgegangen. Die Lage ift außerorbentlich ver wirrt, überall herricht Erregung und Ilurube.

Es bestätigt fich, bag ber Minifter bes Innern Damab Scherif infolge bon Meinungsverschiebenbeiten im Rabinett wegen Berfetjung einiger jungtürliicher Balis bemiffioniert bat. Der Juftigmini-fter Suffein Silmi erffarte fich gegen bie Erfegung. Die Mitglieber ber Entente Liberale machen Silmi den Bonvurf, daß er fich in angerhalo feines Refforts liegenbe Angelegenheiten einmifche. Das Blait "Mendar" fagt, die öffentliche Meinung fei gegen Silmi erregt, weil er bie Jungturfen über alle Beichfuffe bes Ministerrats informiere und burch Bermittelung Dichabib Bafchas Auftrage bes Komitees entgegennabme.

Berana ift von den Montenegrinern völlig eingeschlossen. Sie greifen den Ort und

bie Beseftigungen unausgesett an.

Ans ber Tarfei.

Das Rabineit traf zu einem Dinifterrat gufammen. Gerüchtweise verlautet, bag bie Demifsion des Gesamt-Kabinett, das die Dem fion Die Regierung bersichert, es sei gelungen, den Marsch der Albanesen nach Salonifi aufzuhalten.

Aus aller Welt.

Bootsunglud. In Berlin unternahmen vier herren bon ber Deutschen Bant eine Segelpartie auf bem Müggelfee. Infolge ungenügenber Sachkenntnis geriet bas Boot ins Schwanten und fenterte. Die vier herren gingen fofort unter und ertranten bis auf einen, ber fich am Boot festhalten tonnte, bis Silfe erfchien.

Muf ber Gpur. 3m Bufammenhang mit bem Ueberfall im Rauener Borortzug ift ber geiftesfrante Guftav Sarnau ermittelt worben, auf ben gablreiche Mitteilungen bes Bublifums paffen. Sarnau ift vielfach wegen Diebstahls und Ranbes vorbestraft. Kriminalbeamte find unterwegs, ibn ju fuchen. Ob er ber Zäter ift, wird erft bie weitere Untersuchung ergeben.

Gin Diamanten Dieb. In einem Botel am Sa m. burger hauptbabnboje wurde auf Beranlaffung ber ruffischen Beborbe ein ruffischer Deserieur festgenommen, in beffen Befit eine große Angabl lofer und geschliffener Diamanten bon großem Berte und Comud-

achen borgefunden wurben.

Reine Berlegung. Gine Spanbauer Rach-richt, daß die Artilleriewertstätten von Dangig, Lippfiadt und Strafburg mit ber haupiwertftatt in Spandau bereinigt werben follten, trifft nicht ju. Auf der Wertfiatt in Lippftadt wird ein neuer gro-Ber Erfahlamin am Rugelfang gebaut und im nächften Jahre foll eine bebeutenbe Bergrößerung ber Artilleriewerffiatt borgenommen werben. Das aber wurde unlerbleiben, wenn bie Spanbauer Rachricht ber Wahrheit

Sehereien. Im Parifer "Figaro" war fürzlich folgenbe Rotis zu lefen: "Das Gottinger Gericht hat einen Stibierenben zu 20 Mart Gelbstrafe verurieilt, weil er gerufen hatte vive la France." Rach einer Erfundigung bes "hamburgifchen Rorrespondenten" ber Taibestand aber gang anders gewesen. Es handelt fich um eine Privaislage zwischen bem Zeichner B. und bem Studierenben St. Beibe waren in ber "Raffeemuble" über bie Frage, welche Dacht, Franfreich ober England, für Deutschland gefährlicher fei, in Streit geraten, Im Berlauf ber Streitigkeiten fagte St., er wolle 28.'s Bierglas in bier nicht wieberzugebenber Weise verunreinigen. 28. stand auf und setzte fich an einen anderen Tifch. hier hielt er eine Rebe und am Schluffe ließ er ben Deutschen Raifer boch leben. Jest ging St. fort und rief an ber Tur vive la France. St. ist aber nicht wegen bieses Ausrufs, sonbern weil er gesagt hatte, er wolle 28.'s Bierglas berunreinigen, perurteilt worden. Dem "Figaro" ift alfo gang falfch berichtet worden; eine Berurfeilung wegen bes Rufes, bibe la France" ware auch gang unmöglich gewesen.

Bilgvergiftung. In Dobergaft bei Beigenfels erfrantie bie Familie bes Molfereiverwalters Drewes infolge Genuffes bon Giftpilgen. Drewes und brei Rinder find bereits tot, die Chefrau und bas vierte Rind liegen in hoffnungslofem Zustand barnieber.

"Gintritt verboien". Gine Bertsverwaltung Sachsen hatte ftreifenben Arbeitern bas Beireten ber Fabriffantine berboten. Gie ließen bas Berbot umbeachtet, bo ihnen ber Kantinenwirt ben Aufenthalt geflattefe. Gie wurden wegen Sansfriedensbruches verurteilt. Das Oberwaltungsgericht bestätigte biefe Entscheibung, ba bie Wertsvertvaltung minbeftens neben dem Kantinenwirt das Hausrecht in der Fabrikantine

Automobilunglud. Bei Beiffen berungludie ein Automobil aus Beit in Sachfen. Die feche In-faffen wurden verletit, barunter brei fchwer, Die in bas Aranfenhaus nach Bernburg gebracht wurden. Unter ben Schwerverletten befindet fich auch ber Chauffeur. Der Beiber Bürgermeifter Relp wurde leicht berlett,

feine Frau erlitt einen Rervenchof. Morb aus Sabfucht. Der Defonom Abolf Gieber in Bien bat feinen Schwiegervater Johann Janta, Birtichaftsbesiter in Altersborf, im Biener allgemeinen Kranfenhause, wohin letierer wegen Rebitopfinbertuloje gebracht wurde, vergiftet, weil er bie Erbichaft nicht erwarten fonnte. Beim Befuch im Spital reichte Sieber feinem Schwiegervater in einem Glafe Bier falgfaures Morphium, worauf Janka ftarb. Sieber ift verhaftet worben.

Revoltierenbe Refruten. Bei ben Musbebungen, Die feit einigen Tagen in Gemil in Nordbohmen ftattfinden, revoltierten gablreiche tichechische Refruten. Die Genbarmerie ging mit gefälltem Bajonnett gegen bie Meuteter por und verhaftete 19 von ibnen.

Beichensund. Aus Grag wird berichtet: Am Moostogel im Boralpengebiet wurde bie Leiche bes Dr. Friedrich Schroll gefunden, ber am 3. Februar b. 3. mit bem Dr. Saas auf einer Sfipartie verungliidte.

Ruffifches. In ber Rabe von Czenftodau erfolgte ein Rampf zwijden Boligei, bie burch Militar berftarft war, und fechs in einem Saufe berfchangten Banbiten. Bon biefen wurden gwei erichoffen, einer, ber verwundet war, endete burch Gelbsimord; die an-beren brei floben. Ein Polizist wurde verwundet. Im Saufe fand man taufend Rubel, zwei Gewehre, Brownings, Munition, Bomben und Dynamit.

Gine Schredenstat. Im Geebabe bon bourne ericos ber Sauptmann a. D. Sids Murray feine beiben fleinen Rinber, eine frembe erwachsene Berfon und ein frembes Rind, barauf verwundete er feine Gattin ichwer und glindete bas Saus an, bas er eben erft jum Commeraufenthalt bezogen hatte. Unter ben Erimmern wurden bie Beiden vorgefunden. Der hauptmann beging Gelbftmord.

Vermischtes.

Der Heberfall im Berliner Borortgug. Morbanfall auf brei Frauen in bem nach Rauen fabrenden Borortzug ift bon einem anscheinend Beiftestranfen verübt worben. Die verletten Frauen, Die fich fo weit erholt haben, bag eine Lebensgefahr für fie nicht mehr befieht, geben folgenbes an: Als ber Bug fich fann in Bewegung gefett habe, fet ein Mann mit gegid tem Deffer aus bem Rebenabieil getommen und habe fich fofort auf fie gefturat und blindlings auf fie eingestochen. Er habe babei fein Bort gerebei und auch nicht ben Berfuch gemacht, ihnen bie und Schmudfachen ju rauben. Sein Gesicht habe einen gang wilben Ausbrud gehabt. Die Augen seien berborgetreten und fortwährend habe er fie mit ftieren Bliden angeseben. Fraulein Rarftabt, Die nur gwei Stiche erhielt und weniger schwer verlett wurde, blieb während ber Tat bei Bewußtsein, während ihre Mutter und die ihnen besreundete Frau Bog die Besimmung verloren. Deswegen tonnte fie auch eine genaue Darftellung ber Bluttat geben. Danach ift ber Unbold mit einem langen, gegudten Dieffer aus bem Rebenabteil gefommen und bat fich guerft auf Grau Bog gefturgt, Die in ber finfen Ede nach ber Fahrtrichtung bes Buges fag und fich bei feinem Eintreten erhob. Er ftach blindlings auf fie ein, bis fie bie Beffinning verlor. Dann manbte er fich um und stach ebenso toll auf Frau Narstädt ein, bie ber Fran Bog gegenüber auf ber Mitte ber Bant jag. Auch fie verlor bald bas Bewußtsein und fiel mit bem Oberforper auf Die Bant. Diefer Borfall fpielte fich in wenigen Gefunden ab. Franlein Rarftabt jog gleich die Rotbremse. Als bies ber Mann fab, seite ihr noch zwei Stiche in den Oberschenkel perihrang bann aus bem langfamer fahrenben Bug beraus. Spandauer und Berliner Polizeibeautie nahmen sofort die Suche nach bem Attentäter auf, bis jest aber bergeblich. Zwar wurden bericbiebene Berfonen fifteri; biefe mußten aber famtlich wieber freigelaffen werben, da fie fich einwandfrei ausweifen fonnten.

Gin Rater als Spion. Daß ein Rater Spionage-bienfte leiftet, burfte taum gu ben täglichen Obliegenbeiten biefer Tiergatinng geboren. Im tfirfifch-italienischen Kriege hat fich aber, wie ber "Schlef. Boltsatg." aus Rom gefchrieben wird, biefer Fall tatfachlich ereig-Man hatte nämlich bor furgem auf italienischer Seite Gelegenheit genommen, einen ichonen Rater, bet fich im italienischen Lager herumtrieb, und ber ben tabenfreundlichen Gobnen bes italienischen Gubens als ein lederer Biffen ericbien, ju ichiegen. Mis man ibn naber untersuchte, fand man, bag man es mit feinem wilbernden Rater gu tun batte, benn er batte ein ichones, farbiges halsband um ben bals, in beffen Innern jeboch fauber eingenäht hochst wichtige, für bie fürlischen Außenpofien bestimmte Melbungen verborgen waren. Das Tier war icon mehrere Tage im Bereich bes haupiquartiers gefeben worben, und es wurbe eboch "bon Amis wegen" gegen basfelbe nichts unternommen, ba man es mit bem privaten Befittum eines Offiziers ju tun ju haben glaubte. Da bie ftrategische Lage bei beiben heeren fast unverandert war, war man im fürfifchen Sauptquartier auf ben Webanten gefommen, bem Rabentier, bas wegen ber gablreichen Antvefenbeit feiner Tiergenoffen im Italienischen Lager am wenigsten Amwartschaft batte, aufzufallen, Rachrichien für die Angenhoften zu übergeben, und es fo broffiert, baß es täglich zwischen bem hauptquartier und Außenpoften einen Radrichten, Dienft" berfab, ber ficherer und schneller bonftatten ging, als es Telegraphie bermochte. Die Dreffur bes Tieres ging nach ber Ausfage eines gefangenen Türken auf folgende Beife bonftatten: Der Rater wurde zu ben türfischen Außenpoften gebracht, bort mit garten jungen Bogeln und abnlichen Lederbiffen gefüttert, alsbann von einem geschidten Araberjungen burch bas italienische Lager geschmuggelt und wieber in bas italienische Sauptquartier gebracht, wo er nichts zu freffen erhielt, geschlagen und gemartert worben ift. Sobalb bas Dier bann freigelaffen wurbe, brang bie Gehnfucht nach ben "Fletichtöpfen Aeguptens" mit Machtigfeit burch, und ber tierische Instinkt leitete ben Rater, bem man ingwischen bie wichtigften Depeichen in bas Salsband eingenaht batte, burch bas italienische Lager ficher und ungefahrbet nach ben türfiichen Aufenposten. Auf Diese Beise wurden mehrere Male wichtige Melbungen geschmuggelt, benn ber Araberburiche war feiner großen Gefahr ausgejest, wenn er mit bem Rater burch bas italienische Lager ichlich, er ware jedoch bem Tobe unrettbar verfallen gewesen, wenn er mit Rachrichten angetroffen worben mare, mabrend ber Rater unverbächtigt mar, bis ihn mehr burch Bufall auch bas boje Geichid ereilte. Der ichnellfüßige onnb. Bir lefen in ber "Straf-

burger Bolt": In Diesen Sochsommertagen, ba Die Geefchlange in ben Zeitungsspalten wieber auftaucht und allerfei bunte Enten mit ihrem Geschnatter bae ichläfrig gewordene Intereffe ber Lefer machbalten, muß man es mit besonderer Genugtuung begrüßen, wenn einmal auch bon "amilicher", alfo bon gang und gat guberiaffiger Geite eine richtige hundstagsgeschichte ber Deffentlichteit übergeben wird. Diefe Geschichte, für beren Richtigfeit Die Boligei ber elfaffifchen Stadt Millhaufen burgt, ba fie bon ihr felbst in einem "Boligeibericht" ben borfigen Blattern mitgeteilt wurde, bat nicht nur den farbigen Reig eines faft bramaufchen Beichehniffes, sondern fie ift auch geeignet, bas Mittelb und bie Bewunderung aller Tierfreunde gu meden. Der Mülhaufer Polizeibericht melbet barüber im bortigen "Tagblatt": "Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr wurden einem hunde am Jungentor von einem elettrischen Stragenbahnwagen bas linte Borber und bas rechte hinterbein abgejahren und blieb ber hund wie leblos liegen. Ein Rabfahrer verbrachte ibn nach ber iche-Biefe, wo er fich baib erholte und fo fcnell babonlief, bag er nicht mehr eingefangen werben fonnie." Benn aus bem eigenartig ftilifierten Berichte auch nicht mit Giderheit geschloffen werben fann, wer bon ben beiben, Sund ober Rabfahrer, fich balb erholie schnell davonlief, so darf man wohl annehmen, daß bies dem armen überfahrenen hunde gelang. Auffallend bleibt freilich die Tatfache, bag bem fo ichwer verletten Roter nach aufänglicher Leblofigfeit eine fo eilige Studit mit nur gwei Beinen gludte, mabrent bas linte Borber- und bas rechte hinterbein am Schamplat bes bebauerlichen Borfalls gurudblieben. Ob ber hund in-

swifchen eingefangen und in die zweifellos notwendige argtliche Behandlung genommen wurde, melbet ber Bo lizeibericht nicht

"Frantein Moore! Geien Sie nicht fo ftrengt Ich meine tu

"Dich verhaften? Dich verhaften?" Gie richtete fich auf, ihre fleinen Sande ballten fich. Aber Sie follen mich nicht verhaften. Gie muffen es ver-

"Das will ich auch!"

"Aber wie - wie fonnen Gie es?" 3ch werbe nur ju gern 3hr Beschützer fein, wenn Sie eine fleine Reife unternehmen wollten, bis fich Ihre Schuld-

lofigfeit herausgestellt hat." Gine Reife nach auswarts - mit Ihnen?" Die Bedeutung der Worte, so wie sie sie betonte, war meinem diden Schabel bis dahin entgangen. Ich stand wie

pom Donner gerührt. "Ober — ich — ich könnte gurudbleiben; ober mit bem nächsten Buge folgen."

"Ich febe nicht, wie Gie mir bann nuten tonnten!" agte." wurde aufpaffen, bag man Gie nicht anzurühren

3ch wüßte nicht wie — wenn Sie nicht ba finb!" 3ch ftampfte im Zimmer umber. 3ch hatte gang vergeffen, baß fie ein meibliches Wefen war, eine Tatfache, Die meine gangen Blane fiber ben Saufen marf. Die Situation war noch viel fdmieriger, als ich gebacht hatte.

"Fraulein Moore, ich bin ein Schafstopf!"

3a?" In der Art und Weise, wie fie diese Frage betonte, lag etwas, bas ihr jeglichen Stachel raubte.

"Aber in mancher hinficht bin ich boch nicht gang fo bumm, wie Sie vielleicht annehmen."

"Oh!" Dies Mang nach verhaltenem Lachen. "Rönnen Gie mir trauen?"

"Mit meinem Leben, und bem was noch tenerer ift." Bollen Gie tun, mas ich Ihnen fagen werbe?" .Unbebingt."

"Beben Sie hinauf, gieben Sie hut und Mantel an und tun Gie einiges in eine Sanbtafche." "Was, wieviel, und wie groß foll bie Tafche fein?"

"Alles was genügt um nach Paris zu fahren." "Nach Baris? Goll ich nach Paris fahren? Oh, aber man braucht mich im Theater; fie verlaugen bort nach mir."
"Lassen Sie sie. Wollen Sie so gut sein, und tun, was ich Ihnen sage? Entschuldigen Sie mich einen Moment, Fraulein Moore. Darf ich einen Daum hier hereinbringen und es ihm bequem machen, bis wir fort find?"

"Bitte, erflaren Sie fich naber." Mun, bort auf ber Strafe ficht ein Mann, ber bies Saus beobachtet, wie ich glaube.

Bird er mich zu verhaften fuchen? Dat er einen Saft-"Richts berart. Er möchte nur verfuchen, uns zu folgen,

um zu sehen, wohin wir gehen, und das paßt mir nicht." "Wollen Sie ihm was tun?" Rein Saar werde ich ihm frümmen, bas verspreche ich Ihnen."

"Bollen Sie ihm benn vernünftig zuzureden versuchen? Sie haben vor anderen Mannern eine gewiffe Ueberrebungslunft voraus. Bielleicht tonnen Sie ihm bie Sache im rechten Lichte vorftellen. Wenn Gie es für nötig halten, bitte verfuchen

Ihre Worte erinnerien mich an bas, was ber alte Morlen gesagt hatte. Und ich empfand ben Sarfasmus etwas hart. "Noch eins, Fraulein Moore. Wieviele Dienstboten find im Danje?"

"Augenblicklich nur eine. Die Köchin ift ausgegangen." "Könnten Gie biefe bann vielleicht auf eine Besorgung fortschieden, die fie eine gute Stunde fernhält? Es ist besser, wenn fle nicht weiß, bag wir bas Saus zusammen verlaffen haben, noch fonft irgend etwas."

(Fortfehung folgt.)

haben mich im Berbacht; und im allerschlimmften noch bagu. Und Gie haben nie an mir gezweifelt?" Gie atmete etwas schneller, als ob fie seufze. "Ich bin so froh, daß Gie in mir teine Morderin seben, die wie ein Dieb burch Ibre Baltontur

irgend etwas Geltsames damit verfnupft, wie ein Tafchen. spieler-Kniff, ben ich aber auch bamals nicht begriff und ver-Es murbe alles von einem fchrecklichen Gefchopf ausgeführt, und ichon aus Entfehen über beffen bloges Borbanbenfein verwirrten fich mir die Sinne. Ich weiß nicht, mas es gewesen fein fann."

Gie hielt inne und ftand leuchtenben Auges vor mir; ein Bacheln trennte ihre Lippen, fo bag bie fleinen weißen Babne zu sehen waren. Ich wußte nicht recht, wie ich mein An-liegen vorbringen sollte. Redete also wie gewöhnlich Unsinn. "Ungliidlicherweise find die meisten Manner Narren und

"Es gibt welche, bie nicht über ihre eigene Nase hinmeg

"Nch wirflich?" "Tatsache. Andere find Joioten genug, um zu glauben, — daß Gie etwas mit dem Tobe jenes Schutten zu tun hatten."

Ihr Geficht leuchtete auf, als begriffe fie, worauf ich ab-Bielte.

kam. Was andere denken, ist mir komischerweise ganz einer-lei. Denn ich war nicht dabei beteiligt, ebenso wenig wie Sie oder Herr Lawrence' Bruder." "Nber — wer benn?" "Das ist mir vorläusig noch nicht ganz flar. Es war

3ch ftodte. Sie fah mich etwas angftlich an. "Wie meinen Sie?"

3ch verftebe."

"Sie meinen, daß man mich im Berdacht hat, ihn er-mordet zu haben. Das ist nichts Neues." "Ja aber ich fürchte, es bleibt nicht bei dem Berdacht." Bleibt nicht dabei? Meinen Sie, daß man es beweisen

Die Angebote werden am 3. September ds. 3s. pormittags 10 Uhr Postftrage 6 geöffnet. Wollendungsfrift 10 Wochen.

Zuichlagsfrift 4 Wochen. Frantfurt a. Dt., Konigl. Gifenbahn-Betriebsamt 1

Seute und folgende Tage werden am Guterbahn hof blaue Zweischen, brauchen nicht reif zu fein, an genommen. Ber Centner 5 .- Dit.

Gute Ratschläge, nützliche Winke



viele Reuheiten enthält unfer neuer Jah restatalog Sturmvogel. Erhebliche Bur teile, niedrige Preise bieten wir bei Bezug unserer Fahrrader, Nahmoldinen, Jube-hörteile, Laschenlampen, Feuerzeuge, Ra-sierapparate, Spiritus Bügeleisen, Reparatur Materialien. Bir ftellen Bertreter 311 giinftig. Bedingungen an. Katalog frei Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel

Gebr. Grättner Berlin-Halensee 284.

Wunderschöne, danerhafte Ondulation!

Herrlichste Haarwellen in 5 Min. mit der gesch Haarweller-Presse "Rapid". solortiger Eriolg and sicherste Schonung der Hante garantiert. Leichteste Handhabang. Toupieren und Haarersatz nicht nötig. Dünnstes Haar erscheint voll und üppig. — Preis 4 Mk. franko gegen Nachnahme. — Geld zurück, wenn erfolglos.

Martha Esperstedt, Leipzig, Kohlgartenstrasse 17.

† Hilfe †

bei Bluftodungen, Störungen, reell und gewissenhaft burch ficher wirfendes, unschädliches Mittel, unter Garantie des Exfolges Rat unenigelilid. Frauen wenden fich vertrauensvoll fofort an Mr. Sobenftein, Berlin-Salenfee 6. Rudporto erbeten.

Cigarren

eritflaffige Fabritate in allen Breislagen.

Cigarretten 3

ber Firmen: A Batschari, Constandin, Jasmatzi, Yenidze, Laferme, Oestreich. Sport

empfiehlt

Herm. Schütz Borngaije 1.

Borngaffe 1.

Welbe Industrie-

Kartoffeln 10 Pfb. 35 Pfg., gebrochene

Spitz-Aepfel per Bfund 6 Pfennig, empfiehlt

Ignaz Conradi L. Schufterftraße.

Einmach= und

\$10. 4 Blg. Eifenbahuftraße 28.

Pa. felbit eingemachtes

Sauerkraut per Bid. 10 Pig. пене

Salz ». Essiggurken per Stilf 3 und 5 Big.

Einmachessig per Liter 12-18 Big. empfiehlt

Franz Schichtel.

Kemontant-Kelfen

im Topf, dankbare Blüher bis Weihnachten. Ferner

Erdbeerpflanzen Laxions Roble, größte und er-tragreichste, für hiefigen Boben besonders geeignet. Ber 100 Std. 1.— Wit., bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt

Gartner Will.

Done insenions List fort

Stuhlverftopfung, Samorrhoiben, ichlechte Berbauung, Blutanbrang Ropf, Ropfidmergen, frinte Dr. Bufleb's medigin. Frangulatee. Ein unübertroffenes Sausmittel a Pit. 50 Pfg., erhaltlich in ber Drogerie Schmitt, Glorsheim.

Zwei möblierte

3immer am Bahnhoje, ju vermieten.

Räheres Expedition

Kein Laden, nur I. Stock, die Ursache meiner Billigkeit.

Meine Läger umlassen zur Zeit ca. 8000 Piecen,

Gelegenheits-Kauf

Um für die neu eintreffenden Winterwaren Platz zu schaffen, veranstalte ich

Freitag 23. Hugust

Samstag 24. Hugust

25. August

schlanke

Serie I jeder

Derren = Lingua

zur freien Wahl

hierunter Anzüge, die ich sonst für 12-48 Mk. verkauft Serie II jeder

Derren = Unsun zur freien Wahl

hierunter Anzüge, die ich sonst für 18-22 Mk, verkauft habe.

Serie III jeder

Derren = Minano zur freien Wahl

hierunter Anzäge, die ich sonst für 25-32 Mk. verkault Serie IV jeder

Herren = Lingua zur freien Wahl

000

hierunter Anzüge, die ich sonst für 35-42 Mk. verkauft

Frau Löwenstein Wwe.

Mainz, Babnbofstrasse 13

Kein Laden

Nur 1. Stock.

1 Minute vom Hauptbahnhof.

Schuhe u. Stiefel

für Herren, Damen und Kinder

in neuefter Form, beste Qualitäten, ju ben billigften Breifen!

Empfehle

Gonntags=Stiefel

für herren von 7.50 bis 16 .-. , für Damen mit u ohne Ladtappen von 6.50 bis 15 .-. , Salbiduhe mit Ladtappen von 5.75 an.

Braune Herren-Stiefel, braune Damen-Stiefel mit und ohne Ladtappen, in verschiedenen Qualitäten. Braune Salbichuhe von 6.25 an.

Salbiduhe, sand in Salbiduhe, in Lad mit Stoffeinsat f in mob. sehr billig i Saffon. braune und Turnichuhe und Stiefel, Hausschuhe. Sandalen. Kinderstiefel und farbig in jeder Breislage.

Flörsheim,

per Flasche 25, 50 n. 1.20 Mt., per Pfd. 60 Pfg. Schoppen 6 Big., extra ftart Schoppen 9 Big., Ba. Wein: Gffig Schoppen 15 Big. Schoppen 45, 50 u. 60 Bfg., 5 Pfg.

empfiehlt

Zabnersatz und Bebandlung der Zahne

> Sprechstunden von vorm, 8-7 Uhr abends. Sountage von vorm. 8-12 Uhr.

> > mainz,

Karthäuserstr. 16, nahe der Augustinerstr.

6. Dreisbach.

Bevor Sie Ihre Möbel einfaufen

besichtigen Sie meinen Laben Karthäuseritt. und mein großes Lager Eisenbahnftr. 32, ohne Raufzwang. Größtes Lager am Plage. Stets das Neueste. Nur tadellos jaubere Arbeit u gutes Material. Konfurrenzlos billige Preise Sie taufen bei mir am Platze billiger wie in der Stadt. Dafür noch erfte Qualität unter Garantie, Breutausstattungen, einzelne 3immer, sowie auch jedes einzelne Möbelftud; ladiert, naturp oliert, sowie famtliches Bolftermobel, Mai ragen, Sprungrahmen ufm.

> Bhilipp Mitter. Gifenbahnitrage 34.

Empfehle

in allen Größen und Preislagen

Sohlleder = und Stanzleder = Albfall

Gur Schuhmacher Ertra-Rabatt. Schubbandlung

werden fauber und fachgemäß ausgführt bei h. Schütz, Drechslermeist., Borngasse. Verlag des Bibliographischen Institute in Leipzig und Wien

Goethes Faust

Herausgegeben von Professor Dr. Otto Harnack Liebhaner-Leinenband 2 Mark

Goethes Gedichte

Herausgegeben von Professor Dr. Karl Heinemann Liebbaher-Leinenband 2 Mark

Schillers Gedichte

Herausgeg, von Geh. Reg. Rat D. Dr. L. Bollermann Liebhaber-Leinenhand I Mark 50 Pfennig

- Illustrierter Weihnachtskatalog steht kostenitet zu Diensten ==